

Inhaltsübersicht

Literaturverzeichnis	XXI
Einleitung	1
1. Kapitel: Laufsport als Sportveranstaltung	5
I. Der Begriff der „Sportveranstaltung“ und des „Sportveranstalters“.....	5
II. Weitere Beteiligte an einer Sportveranstaltung.....	17
III. Laufsport als Individual- und Ausdauersport.....	22
2. Kapitel: Der Sportveranstaltungsteilnahmevertrag als Grundlage der Veranstalterpflichten	27
I. Vertragsfreiheit und besonderes Vertrauensverhältnis im Sport.....	27
II. Leistungspflichten aus Sportveranstaltungsteilnahmevertrag.....	29
III. Vertragsschluss.....	54
IV. Vertragsparteien.....	58
V. Vertragsform.....	60
VI. Ergebnis und weiterer Gang der Untersuchung.....	60
3. Kapitel: Sicherungspflichten des Veranstalters gegenüber dem Sport- ler und die Einschaltung Dritter in die Pflichterfüllung	61
I. Verkehrspflichten und vertragliche Schutzpflichten.....	61
II. Verkehrspflichten im Bereich von Sportveranstaltungen allgemein.....	81
III. Einschaltung Dritter in die Pflichterfüllung.....	89
IV. Sonstige Verkehrspflichtige neben dem Sportveranstalter.....	92
V. Ergebnis und weiterer Gang der Untersuchung.....	93
4. Kapitel: Der konkrete Umfang der Sicherungspflichten des Ver- anstalters gegenüber dem Läufer	95
I. Gefahren von Massenlaufveranstaltungen.....	95
II. Gefahren im Zusammenhang mit der Laufstrecke und sonstigen Ver- anstaltungseinrichtungen.....	102
III. Gesundheitliche Gefahren.....	115

IV. Gefahren durch mediale Begleitung.....	145
V. Spezifische Gefahren bei Cross- und Waldläufen, Berg- bzw. Extrem- läufen.	150
VI. Sondergefahren durch gewaltbereite Gruppen und sonstige Störer bei Laufveranstaltungen	166
5. Kapitel: Haftung des Veranstalters bei Leistungsstörungen und Pflichtverletzungen	171
I. Leistungsstörungen im Rahmenprogramm	171
II. Veranstaltungsausfall.....	172
III. Veranstaltungsabbruch	191
IV. Verletzung von Sicherungspflichten	194
Zusammenfassung.....	213

Inhaltsverzeichnis

Literaturverzeichnis.....	XXI
Einleitung.....	1
1. Kapitel: Laufsport als Sportveranstaltung.....	5
I. Der Begriff der „Sportveranstaltung“ und des „Sportveranstalters“	5
1. Abgrenzung zwischen „Sportveranstaltung“ und „allgemeinem Sportbetrieb“.....	5
a) Das umgangssprachliche Verständnis vom Begriff der (Sport-)Veranstaltung und die Abgrenzung nach der sportrechtlichen Literatur.....	5
b) Die Abgrenzung in Gesetzgebung und Rechtsprechung	7
c) Ergebnis.....	9
2. Der Begriff des „Sportveranstalters“.....	9
a) Praktische Schwierigkeiten bei der Bestimmung des Sportveranstalterbegriffs.....	10
b) Rückschlüsse aus sportlichen Regelwerken.....	11
c) Der Veranstalterbegriff in gesetzlichen Vorschriften	12
d) Standpunkte der Rechtsprechung und Literatur.....	12
e) Stellungnahme und Ergebnis.....	14
3. Private Sportveranstalter und die öffentliche Hand als Sportveranstalter	15
II. Weitere Beteiligte an einer Sportveranstaltung.....	17
1. Sportler	17
2. Zuschauer	18
3. Verbände, Offizielle, Funktionäre.....	19
4. Sponsoren	19
5. Medien.....	20
6. Sportstätteneigentümer/-betreiber	20
7. Agenturen	21
8. Staatliche Behörden.....	22
9. Sonstige Helfer	22
III. Laufsport als Individual- und Ausdauersport.....	22
1. Abgrenzung zwischen Individualsport und Kampfsport	23
2. Laufen als Ausdauersport.....	23
3. Verknüpfung von Breiten- und Leistungssport.....	25

2. Kapitel: Der Sportveranstaltungsteilnahmevertrag als Grundlage der Veranstalterpflichten	27
I. Vertragsfreiheit und besonderes Vertrauensverhältnis im Sport	27
II. Leistungspflichten aus Sportveranstaltungsteilnahmevertrag	29
1. Hobby- und Amateurläufer	29
a) Abgrenzung zur Gefälligkeit	29
aa) Allgemeine Abgrenzungskriterien	30
bb) Kostenpflichtige Laufveranstaltungen	32
cc) Sonderkonditionen und Sonderkontingente	33
dd) Kostenfreie Veranstaltungen	33
b) Die Bestimmung der Rechtsnatur des Sportveranstaltungsteilnahmevertrages im Wege der typologischen Methode	33
aa) Durchführung der Veranstaltung an sich	34
(1) Vergleich mit dem Ausrichter- und dem Besuchervertrag	35
(2) Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB)	35
(3) Mietvertrag (§§ 535 ff. BGB)	36
bb) Erbringung von Zusatzleistungen	37
c) Rechtliche Qualifizierung des „Gesamtleistungspaketes“ Sportveranstaltungsteilnahmevertrag	38
aa) Dominierendes Element	38
bb) Typenmischvertrag	39
cc) Rechtliche Behandlung des Typenmischvertrags	40
2. Vertrags- und Berufsläufer	41
a) Abgrenzung zur Gefälligkeit	42
b) Auftrag (§§ 662 ff. BGB)	42
c) Werkvertrag (§§ 631 ff. BGB) oder Dienstvertrag (§§ 611 ff. BGB)?	43
aa) Das Versprechen, an der Veranstaltung teilzunehmen	43
bb) Das Versprechen, bestimmte Ergebnisse zu erzielen	45
d) Arbeitsvertrag	47
e) Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte	48
3. Preise	50
4. Athletenvereinbarungen und Startrechte	51
5. Vereinsmitgliedschaft	53
6. Ergebnis	54
III. Vertragsschluss	54
1. Ausschreibung als Angebot „ad incertas personas“	54
2. Ausschreibung als „invitatio ad offerendum“	56
3. Vertragsschluss durch Dritte	58
4. Vertragsschluss mit Minderjährigen	58

IV. Vertragsparteien	58
V. Vertragsform.....	60
VI. Ergebnis und weiterer Gang der Untersuchung	60
3. Kapitel: Sicherungspflichten des Veranstalters gegenüber dem Sportler und die Einschaltung Dritter in die Pflichterfüllung.....	61
I. Verkehrspflichten und vertragliche Schutzpflichten.....	61
1. Ursprung und Entwicklung	62
2. Entstehungsgründe und Funktionen.....	63
a) Eröffnung oder Duldung eines Verkehrs	63
b) Beherrschbarkeit der Gefahrenquelle.....	63
c) Vertrauensschutz	64
d) Ergebnis.....	65
3. Dogmatische Einordnung.....	65
4. Unterscheidung zwischen Verkehrspflichten und vertraglichen Schutzpflichten.....	66
a) Vertragliche Schutzpflichten.....	67
aa) Anwendungsbereich	67
bb) Konkludente Schutzpflichtenbegründung durch besonderes Vertrauensverhältnis.....	67
cc) Schutz des Vertragspartners durch Nebenleistungs- und Rücksichtspflichten	68
b) Verkehrspflichten.....	70
c) Inhaltliche Identität vertraglicher Schutzpflichten und Verkehrspflichten	70
d) Vertragliche oder deliktische Haftungsbegründung bei der Verletzung von Sicherungspflichten.....	71
e) Ergebnis und Konsequenzen für den Laufsportveranstalter	72
5. Inhalt und Grenzen der Verkehrspflichten	73
a) Kritik der Literatur an der Rechtsprechung zu den Verkehrspflichten.....	73
b) Die Generalklausel und das Kriterium der Erforderlichkeit.....	75
c) Legitime Verkehrserwartung	75
d) Möglichkeit der Gefahrenabwehr	77
e) Zumutbarkeit	78
f) Verkehrspflichten aus Gesetzen im formellen und materiellen Sinne, behördlichen Anordnungen und technischen Regelwerken ..	79
II. Verkehrspflichten im Bereich von Sportveranstaltungen allgemein	81
1. Gefahrenquellen bei Sportveranstaltungen	81
a) Sportgefahren	81

b) Veranstaltungsgefahren.....	82
2. Bestimmung der Verkehrspflichten	82
a) Öffentlich-rechtliche Normen und Anordnungen, technische Regelwerke.....	82
b) Verbandsrecht.....	84
aa) Internationale Wettkampfregeln für die Leichtathletik.....	84
bb) Satzungen und Ordnungen des DLV	85
cc) Sonstige Quellen.....	85
dd) Bindungswirkung für den Veranstalter	85
c) Die Rechtsprechung zu den Verkehrspflichten des Sportver- anstalters gegenüber den Athleten	87
3. Ergebnis.....	88
III. Einschaltung Dritter in die Pflichterfüllung	89
1. Zulässigkeit.....	89
2. Rechtsfolgen.....	90
a) Sekundärverpflichteter	90
b) Primärverpflichteter	91
3. Ergebnis.....	92
IV. Sonstige Verkehrspflichtige neben dem Sportveranstalter	92
V. Ergebnis und weiterer Gang der Untersuchung	93
4. Kapitel: Der konkrete Umfang der Sicherungspflichten des Ver- anstalters gegenüber dem Läufer	95
I. Gefahren von Massenlaufveranstaltungen	95
1. Spezifische Gefahrenquellen bei Großveranstaltungen im Allge- meinen	96
2. Notwendige Schutzmaßnahmen nach der Rechtsprechung	97
3. Die Situation bei großen Laufsport-Events.....	98
4. Konsequenzen für den Laufveranstalter.....	99
a) Kein Schutz vor wettkampfbedingter Enthemmung.....	99
b) Trennung von Läufern und Zuschauern.....	100
c) Begrenzen und Ordnen des Teilnehmerfeldes	101
5. Ergebnis.....	102
II. Gefahren im Zusammenhang mit der Laufstrecke und sonstigen Ver- anstaltungseinrichtungen	102
1. Die Sicherungspflichtigen	102
a) Laufveranstaltungen auf Sportanlagen und in speziellen Ein- richtungen.....	102
b) Veranstaltungen auf öffentlichen Wegen.....	103
2. Anforderungen an Straßen- und Volkslaufstrecken.....	104

a)	Trennung von Zuschauern und Sportlern.....	104
b)	Schutz vor rollendem Verkehr	104
aa)	Vorgaben nach IWR und VAO	105
bb)	Folgerungen aus der straßenrechtlichen Widmung.....	105
c)	Berücksichtigung des baulichen Zustands der Laufstrecke	106
d)	Berücksichtigung von Witterungseinflüssen	107
3.	Zumutbare Schutzmaßnahmen	107
a)	Allgemeine Abwägungskriterien	108
aa)	Kurslänge und Häufigkeit der Streckennutzung	108
bb)	Wirtschaftliche Leistungsfähigkeit und finanzielle Interessen des Veranstalters	109
b)	Absperrungen	110
c)	Ordnungsdienst und Streckenposten	111
d)	Streckenreinigungspflicht	113
e)	Warnungen und Hinweise gegenüber den Läufern.....	113
4.	Eigenschaften des übrigen Veranstaltungsgeländes.....	114
5.	Ergebnis.....	115
III.	Gesundheitliche Gefahren	115
1.	Medizinischer Hintergrund.....	116
a)	Art und Häufigkeit medizinischer Zwischenfälle bei Laufsportveranstaltungen	116
b)	Objektive und subjektive Risikofaktoren.....	118
c)	Unterschiede zwischen Profi- und Hobbyläufern	120
d)	Zwischenergebnis und weiterer Gang der Untersuchung	121
2.	Maßnahmen vor dem Rennen (Prävention)	121
a)	Terminierung	121
aa)	Vorgaben nach IWR und VAO	122
bb)	Sorgfältige Terminierung als freiwillige Schutzmaßnahme ...	123
b)	Informations- bzw. Aufklärungspflichten.....	123
aa)	Zweck und Umfang von Informationspflichten	123
bb)	Informationspflichten bei Sportveranstaltungen im Allgemeinen und Lauf-Events im Besonderen	124
c)	Einholung von Fitnessnachweisen oder Gesundheitsbestätigungen	126
aa)	Regelungen und Vorgehensweise in der sportlichen Praxis ...	126
bb)	Eignung von Gesundheitsbestätigungen/-tests zu Präventionszwecken bei Laufsportveranstaltungen	127
cc)	Zumutbarkeitserwägungen	128
dd)	AGB- und datenschutzrechtliche Bedenken gegen die Erhebung von Gesundheitsdaten.....	129
(1)	Verstoß gegen §§ 305 ff. BGB	129
(2)	Verstoß gegen das Bundesdatenschutzgesetz	131

ee) Ergebnis.....	132
d) Zeitlimits	132
aa) Zeitlimit als Zulassungsschranke	132
bb) Zeitlimit als Bezeichnung für die Gesamtdauer des Rennens.....	132
e) Altersgrenzen	133
aa) Kinder und Jugendliche.....	133
bb) Erwachsene Sportler.....	136
3. Maßnahmen während des Rennens: Versorgung, Rettung, Abbruch..	137
a) Verpflegungs- und Erfrischungsstellen.....	137
b) Sanitätsdienst.....	138
aa) Ausführungen der sportrechtlichen Literatur	138
bb) Regelungen der Leichtathletikverbände.....	138
cc) Einzelfallbestimmung.....	139
(1) Anzahl der medizinischen Fachkräfte.....	139
(2) Einsatzort	141
c) Zwangsausschluss	142
d) Abbruch und Ausfall der Veranstaltung	143
4. Ergebnis.....	144
IV. Gefahren durch mediale Begleitung.....	145
1. Erwünschte Begleitung – zusätzliche Gefahr.....	145
a) Einsatzorte der Journalisten	145
b) Schutzvorkehrungen bei internationalen Lauf-Events.....	146
c) Schutzvorkehrungen bei nationalen Lauf-Events	147
2. „Herausforderungsfälle“ bei Marathon-Events.....	147
a) Medienkampagnen im Umfeld von Marathonläufen.....	147
b) Verkehrspflichtverletzung des Veranstalters?	148
3. Ergebnis.....	150
V. Spezifische Gefahren bei Cross- und Waldläufen, Berg- bzw. Extremläufen	150
1. Cross- und Waldläufe.....	150
2. Berg- bzw. Extremläufe	152
a) Das Beispiel Zugspitzlauf 2008	152
b) Pflichtenkonkretisierung durch Verbandsrecht?.....	154
c) Hinweis- und Aufklärungspflichten.....	156
aa) Hinweis auf die allgemeinen Risiken des Berglaufs.....	156
bb) Aufklärung über individuelle Gefahren der jeweiligen Veranstaltung.....	156
d) Pflicht zu Wetterbeobachtung und Veranstaltungsabsage/ -abbruch.....	158
aa) Verantwortungsbereich des Organisers.....	158
bb) Eigenverantwortlichkeit des Sportlers	159

e)	Überprüfung der Berglauftauglichkeit	160
f)	Ausrüstungsvorgaben und Ausrüstungskontrolle, Zwangsaus-	
	schluss	161
aa)	Ausrüstungsvorschriften in der sportlichen Praxis	161
bb)	Argumente für eine Vorgabe- und Kontrollpflicht des	
	Berglaufveranstalters	162
cc)	Argumente gegen eine generelle Vorgabe- und Kontroll-	
	pflcht des Veranstalters	163
dd)	Ergebnis	164
g)	Streckensicherungspflichten	164
h)	Rettungs- und Hilfspflichten	165
3.	Ergebnis	165
VI. Sondergefahren durch gewaltbereite Gruppen und sonstige Störer bei		
	Laufveranstaltungen	166
1.	Ausgangspunkt: Der Fall <i>Monica Seles</i> im Tennis	166
2.	Umfang der Sicherungspflichten bei heutigen Sportveranstaltungen..	168
a)	Sportveranstaltungen im Allgemeinen	168
b)	Laufwettbewerbe	169
3.	Ergebnis	170
5. Kapitel: Haftung des Veranstalters bei Leistungsstörungen und		
	Pflichtverletzungen	171
I.	Leistungsstörungen im Rahmenprogramm	171
II. Veranstaltungsausfall		
1.	Ansprüche der Hobby- bzw. Amateurläufer	173
a)	Veranstaltungsabsage als Fall der Unmöglichkeit i.S.v. § 275	
	Abs. 1 BGB	173
b)	Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühr	175
c)	Anspruch auf Schadens- oder Aufwendungsersatz und ange-	
	messene Entschädigung in Geld	175
d)	Haftungsfreizeichnung durch allgemeine Geschäftsbedingungen..	177
aa)	Anwendungsbereich der §§ 305 ff. BGB	177
bb)	Inhaltskontrolle nach §§ 309, 308, 307 BGB	178
(1)	Rückerstattungsansprüche	178
(α)	Ausschluss des Erstattungsanspruchs	178
(β)	Umtauschklausel	179
(γ)	Rückerstattung abzüglich Aufwendungsersatz	180
(2)	Schadens- und Aufwendungsersatzansprüche	181
e)	Vertragsanpassung nach § 313 BGB	184
f)	Ergebnis	184
2.	Ansprüche der Vertrags- und Berufsläufer	185

a) Veranstaltungsabsage als Fall der Unmöglichkeit i.S.v. § 275 Abs. 1 BGB	185
b) Vergütungsanspruch.....	185
aa) Wegfall des Vergütungsanspruchs	185
bb) Übergang der Vergütungsgefahr auf den Veranstalter nach § 615 S. 3 BGB analog?.....	186
cc) Ablehnung einer analogen Anwendung des § 615 S. 3 BGB ..	187
dd) Entsprechende Anwendung des § 645 Abs. 1 BGB?.....	189
c) Schadensersatzansprüche	190
d) Ergebnis.....	191
III. Veranstaltungsabbruch	191
1. Ansprüche der Hobby- bzw. Amateurläufer	191
a) Anspruch auf Rückerstattung der Teilnahmegebühr	191
aa) Die Erfüllung bei Besucherverträgen	192
bb) Die Erfüllung bei Sportveranstaltungsteilnahmeverträgen	192
b) Anspruch auf Schadens- bzw. Aufwendungsersatz	193
2. Ansprüche der Vertrags- und Berufsläufer	194
3. Ergebnis.....	194
IV. Verletzung von Sicherungspflichten	194
1. Anspruchsgrundlagen.....	194
a) Vertragliche Anspruchsgrundlagen.....	194
b) Ansprüche aus unerlaubter Handlung	196
c) Gefährdungshaftung	197
d) Darlegungs- und Beweislast.....	197
2. Haftungsbeschränkung und Haftungsausschluss	199
a) Vertragliche Haftungsbeschränkung zwischen Veranstalter und Sportler	199
aa) Individualvereinbarung.....	199
bb) Formulärmäßige Beschränkung durch AGB.....	199
(1) Einbeziehung.....	200
(2) Die Rechtslage nach § 11 Nr. 7 AGBG und die Rechtsprechung von den Verkehrspflichten als Kardinalpflichten	200
(3) Die „neue“ Rechtslage nach §§ 309 Nr. 7 lit. a, b, 307 BGB	202
cc) Haftungsbeschränkungen bei Vertrag mit Schutzwirkung für Dritte (§ 334 BGB analog)	203
dd) Haftungsbegrenzung in der Athletenvereinbarung des DLV..	204
ee) Vereinsmitglieder	204
(1) Formulärmäßige Haftungsbeschränkung?	204
(2) Satzungsmäßige Haftungsbeschränkung?.....	205

b) Stillschweigende Haftungsbeschränkung	207
aa) Schilder und einseitige Enthftungserklärungen.....	207
bb) Handeln auf eigene Gefahr.....	208
c) Mitverschulden (§ 254 BGB).....	209
aa) Normzweck und allgemeine Abwägungskriterien	209
bb) Anwendung auf Laufsportveranstaltungen	210
d) Ergebnis.....	211

Zusammenfassung.....	213
-----------------------------	------------